

Liebe Freunde von **Hosiana School** in Lukaka/ Tansania,

viele von uns kannten Dorothy. Sie war hier in Gaiberg und Heidelberg 2008 mit Shadi, damals war sie 42, und beide haben hier ihre Inspirationen zur *Gründung von Hosiana School* erhalten - im Gespräch mit Gaiberger Schukindern. Beide gemeinsam gründeten Hosiana School als Kindergarten, eröffnet 2013: es wurde ein besonderer, ein fröhlicher Ort mit gewaltfreie Erziehung.

Dorothy war das Herz und die Seele des Projekts, Shadi die Säule und die treibende Kraft, kann man sagen. Heute Nacht um 2.15 ist sie gestorben. Sie war 54 Jahre alt.

Sie hat sehr gelitten. -- Krebs in Tansania ist keine Kleinigkeit. -- Kein Arzt kommt ins Haus und gibt Spritzen. Wie gut Schmerzmittel, die man abholt, wirken, weiß ich nicht, sie hat sich gekrümmt, bevor sie starb, so Shadi am Telefon. Sie aß und trank nicht mehr und wusste, das Ende ist nah. Die Nacht über waren bei ihr Shadi, Nonatus und die Tochter. Sie werden diese Nacht nie vergessen.

Hosiana-Kinder liebten Dorothy, denn sie war die "Bibi", die Großmama der Schule: eine Großmama, die immer alles hatte, was man vielleicht den Tag über so brauchte - zum Nähen, Basteln, Wunden Verbinden, zum Einnehmen oder auch zum Trinken zwischendurch, Papier, auch mal Clopapier. Rat und Anweisungen gab sie auf Verlangen, denn sie hatte viel Erfahrung als gelernte Schneiderin und geübte Kindergärtnerin, dazu Mutter zweier intelligenter Kinder, die 'was geworden' sind. -- Zum Glück hat sie die riesige Hochzeitsfeier der Tochter, 24, im letzten Herbst noch erleben dürfen, hat gestrahlt, auch leicht gewankt. -- Die Hochzeit des Sohnes soll nächsten Herbst sein, die wird sie vom Himmel aus begleiten.

Täglich stand Dorothy vor Sieben Uhr auf dem Gelände und sah nach dem Rechten: nach der Schulküche, Wasser, Futter, den Ziegen, den Pflanzen, den Helfern, sämtlich Frühaufsteher. Sie frühstückte erst, wenn alles ok war und die Schule längst begonnen hatte, gegen 9 Uhr. Sie kannte Karagwe durch und durch, wusste, was man wo bekam, konnte gut verhandeln, -- eine Frau mit Erfahrung. auch mit unzähligen Verwandten, Freunden, Bekannten, überall.

Und sie sang wie eine Lerche, Kirchenlieder, oft fast den ganzen Tag.

In letzter Zeit war alles anders. Dorothy bekam regelmäßig Chemotherapie, baute aber immer mehr ab, nahm kaum Nahrung an, wurde schwächer und schwächer. Auch Flora bemühte sich um sie einige Wochen, dann wollte Dorothy doch wieder heim: sie fühlte wohl, dass es sich dort am besten stirbt. Sie wollte nach Karagwe, ihr heimisches Hochland, wo sie geboren und aufgewachsen ist. Dort wird sie auch beerdigt: morgen um 14 Uhr. Denkt an sie, wenn ihr könnt, und ruft ihr einen lieben Gruß nach!

Eure Giselheid Otto

PS die Bilder stammen vom August 2019.

Giselheid Otto

Tel. ++49 6223 5341

Am Kirchwald 5, D-69251 Gaiberg

